



INFO – Holzmarktbericht Nr. 6–2020

17.11.2020

Allgemeine Wirtschaftslage/ Finanzen

International

Weiterhin bleibt Corona das dominierende Thema in der Wirtschaft- und Finanzwelt. Vielversprechende Corona-Impfstoffe verleihen den Aktienmärkten Flügel. Der Wettlauf der Pharmakonzerne ist entfacht.

Die USA tut sich schwer mit der Verabschiedung eines dringend benötigten Konjunkturpakets. Im Gegenzug öffnet China zusehends die Aktien- und Anleihen-Märkte für ausländische Firmen.

Von einer Finanzkrise soll gemäss Experten erst gesprochen werden, wenn die Gesundheitskrise nachhaltig gelöst ist.

Europa

Der Einbruch der europäischen Volkswirtschaft ist bislang etwas schwächer ausgefallen als prognostiziert. Die Arbeitslosenzahlen sind den südlichen Urlaubsländern alarmierend. Das Bruttoinlandprodukt dürfte weiter sinken.

Schweiz

Nach leichter Erholung im dritten Quartal wird davon ausgegangen, dass die Schweizer Wirtschaft in den kommenden zwei Quartalen nur noch langsam wächst.

Zunehmend Sorge bereitet Investoren der Protektionismus der KMU. Die Schweizer Unternehmen investieren zurückhaltend in neue Märkte.

Holzwirtschaft

Russland

Die Russische Schnittholzproduktion ist gegenüber dem vergangenen Jahr um rund 5% eingebrochen. Einerseits konnte der benötigte Rohstoff in den nördlichen Landesteilen nicht bereitgestellt werden; andererseits möchte die russische Regierung die Exportgeschäfte drosseln um den Inlandbedarf nachhaltig decken zu können.

Nordamerika

Der US-Schnittholzbedarf steigt stark an. Die USA steigerte die Schnittholzimporte von Europa um plus 80%. Auch die Kanadischen Schnittholzexporte in die USA, stiegen im 3. Quartal wieder an und bewegen sich auf einem hohen Niveau.

Nordeuropa

Trotz guter Nachfragen bleibt die Skandinavische Schnittholzproduktion leicht unter dem Vorjahresniveau. Begründet wird die waldbseitig reduzierte Rohstoffbereitstellung, durch 10% tiefere Rundholzpreise gegenüber dem Vorjahr.

Mitteleuropa

Die für ganz Deutschland prognostizierte Schadholzmenge soll im Jahr 2020 total 72.5 Mio. Fm betragen. Die Walbesitzer konzentrieren sich zunehmend auf die Frischholznutzung und rüsten die Altschäden vielerorts kaum auf. Ähnliche Signale kommen aus Österreich. Entsprechend rechnen die Mitteleuropäischen Sägewerke mit Versorgungsengpässen von günstigem, sägefähigem Käferrundholz ab 1. Quartal 2021. Bleiben grössere Sturmholzmengen aus, dürfte die Frischholznachfrage stark zunehmen.

Die Bauwirtschaft ist gegenüber anderen Branchen resistenter und verzeichnet im Sanierungsmarkt und somit im Holzbau ein unerwartet starkes Wachstum.

Die vom Möbelbau stärker geprägten Laubholzsägewerke zeigen entsprechend zurückhaltende Produktionszahlen.

Der Möbelaussenhandel ist sowohl in Italien wie auch Frankreich um bis zu einem Drittel eingebrochen. Die Inlandgeschäfte signalisieren eher positivere Umsatzmengen.

Schweiz

Baubranche

Der Bauindex liegt im 3. Quartal 2020 rund 9% unter dem Vorjahresquartal. Gemäss einer Nutzerumfrage im Mietwohnungsbau sei der Markt gesättigt und der konjunkturelle Einbruch überfällig. Der Marktanteil des Holzbaus nimmt bei grösseren Wohneinheiten- und bei Mehretagenbauten weiterhin zu.

Säge- und Holzindustrie

Die Schweizer Nadelholz-Sägewerke senkten Ihre Einkaufspreise um minus 10% bis 15% gegenüber dem Vorjahr.

Der grösste Schweizer Holzwerkstoffhersteller behält die Einkaufspreise für Nadel- und Laubindustrieholz auf Vorjahresniveau. Beim Nutz- und Papierholzsortiment wurden die Einkaufspreise gesenkt. Gründe dafür sind die gut- und günstig verfügbaren Komplementärstoffe wie Recyclingholz, Sägerei-restholz und Käferschadholz von minderer Qualität.

Forstwirtschaft

Im 2020 fiel tendenziell weniger Käferholz, als im 2019 an. Weiter wurden im Mittelland Käferflächen ausgeschieden bzw. das Holz in den Beständen belassen. Zusätzlich produzieren die Holzverarbeitenden Betriebe auf hohem Niveau. Entsprechend weniger gross sind die Wald- und Trockenlagerbestände von sägefähigem Nadelholz gegenüber dem Vorjahr. Durch Qualitätsverluste des Nadelstammholz sowie ein verringerter Industrie- und Energieholzbedarf lässt die nicht sägefähigen Waldlagerbestände bis dato anwachsen.

ZürichHolz AG

Energiehackholz – HHKW Aubrugg

- Die 11. Heizperiode der HHKW Aubrugg AG verlief bislang planmässig. Der Energieholzbedarf im Oktober war überdurchschnittlich, die Novemberlieferungen bis dato leicht unter dem Langjahresdurchschnitt.

Nadelstammholz

- Die industriellen Verarbeiter von Massensortimente (Fi/Ta, BC und BCK) übernehmen mindestens gemäss den vereinbarten Mengen.
- Die Sägewerke für Spezialsortimenten wie Fensterholz, Mittel- und Langholz etc. verzeichnen unterschiedliche aber meist gute Übernahmekapazitäten.

Nadelindustrie- und Papierholz

- Die Verarbeiter von Nadelindustrieholz übernehmen unter den Erwartungen.
- Vereinzelt können nach Bestellung kleinere Mengen von Papierholz für den Inlandmarkt übernommen werden. Weiterhin kein Verlad für den Exportmarkt.

Laubstammholz

- Laubstammholz ist gesucht, kann übernommen und meist zeitnah abgeführt werden.

Laubindustrie- und Brennholz

- Die Laubindustrieholzverarbeiter übernehmen unter den vereinbarten Mengen. Buchenbrennholz ist Saisonal bedingt gesucht.

ZürichHolz AG – Tendenzen - Empfehlungen

Holzmarktgeschehen – Einschätzungen ZürichHolz AG

Hauptsortiment (ZHH AG)	Sortimente (Gkl., Stkl., HS, Ha)	Lieferanten - Angebote ist	Kunden - Nachfrage ist	Kunden - Nachfrage Tendenz
Energiehackholz	Q1,Q2,Q3,Q4			
Nadelstammholz	A,B,C,Kä, (D, NSF)			
Nadelindustrieholz	PN, SN, (D)			
Laubstammholz	A,B,C,D			
Laubindustrieholz	PL, BH			

Anmerkung:

- Zeitraum: bis auf weiteres bzw. bis zum nächsten Holzmarktbericht
- Marktumfeld: ZürichHolz AG

Empfehlung Holzschläge mit Vermarktung über die ZürichHolz AG

- Laubholzschläge priorisieren und das Laubstammholz umgehend anmelden.
- Mischholzschläge den reinen Nadelholzschlägen vorziehen und das PL/ PN sauber vom Energieholz trennen.
- Käferholznester konsequent „abranden“. Ernte von „stehend befallenen“ Fichten nach vorgängiger Absprache mit dem Käufer.
- Um auf den Markt reagieren zu können bitten wir Euch, grössere Nadelfrischholzschläge bereitzuhalten und uns vor der Ausführplanung zu kontaktieren.

Die Zürcher Wertholzsubmission

Die Submission 2021 findet vom 25. Januar bis 5. Februar 2021 statt.

Wir freuen uns auf die Rundholzanmeldung bis spätestens 13.01.2021.

Das Team der ZürichHolz AG bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen.

Marco Gubser, ZürichHolz AG

Literatur - Wald und Holz, Holzkurier, Wald Zürich, Euwid, HOMA Bericht Tirol, SNB – EZB / Holzcentralblatt und Tagespresse